

Erzählungen über Ursprünge – sei es von Konflikten und Kriegen, von Institutionen und Nationen, von Riten, Konventionen oder Sitten, von Naturphänomenen – sind im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskurs omnipräsent. Immer und immer wieder wird nach Anfängen und Gründen gefragt, aus denen sich gegenwärtige Problemstellungen ergeben und deren Erkennen Lösungen oder Bewältigungsstrategien verspricht.

Die Vorlesungsreihe „Begründendes Erzählen“ betrachtet Gründungserzählungen von der Antike bis zur Gegenwart aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven. Dabei werden die verschiedenen Formen des begründenden Erzählens, vom Mythos über die Theologie bis hin zu modernen Kulturerzählungen und politischen Funktionalisierungen der Vergangenheit untersucht. Von Interesse sind hierbei nicht nur Gründungserzählungen, denen es zuvörderst um eine stabilisierende Wirkung geht, sondern auch solche, die ihre Konstruiertheit, ihren fiktionalen Charakter oder auch eine Pluralität von Anfängen ausstellen und somit die herausfordernde, bisweilen verstörende Vermengung von Faktualität und Fiktionalität, von Geschichte und Mythos, von verschiedenen Zeitlichkeiten in den Vordergrund stellen und dadurch das Erzählen von Ursprüngen selbst hinterfragen.



**INTERDISZIPLINÄRE RINGVORLESUNG
DER FORSCHUNGSGRUPPE
„AITIOLOGIEN: FIGUREN UND FUNKTIONEN
BEGRÜNDENDEN ERZÄHLENS
IN WISSENSCHAFT UND LITERATUR“**

**MITTWOCHS 18–20 UHR, BEGINN 16.10.2024
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN, HÖRSAAL 2,
HABELSCHWERTER ALLEE 45, 14195 BERLIN**

Livestream unter: www.fu-berlin.de/offenerhoersaal
Konzeption: Prof. Eva Hausteiner, Prof. Andrew James Johnston, Prof. Wolfram Keller, Jan-Peer Hartmann und Marina Solntseva



www.aitiologie.de

Gestaltung: B. Nennstiel / BAK; Abb.: Gustave Courbet, Die Quelle des Lison, 1864 Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / Andres Kliger, Public Domain Mark 1.0



*Gründe
erzählen*

**AITIOLOGISCHE
NARRATIONEN
VON URSPRUNG,
GRÜNDUNG UND
GEGENWART**



Mit Unterstützung des



HUMBOLDT-
UNIVERSITÄT
ZU BERLIN



RINGVORLESUNG WS 24/25

Gründe erzählen

AITIOLOGISCHE NARRATIONEN VON URSPRUNG, GRÜNDUNG UND GEGENWART

16.10.

Herfried Münkler
Humboldt-Universität zu Berlin
Politische Mythen als zentrales Element begründenden Erzählens

23.10.

Susanne Götde
Freie Universität Berlin
Autochthonie und Kolonisation: Gründungsmythen in der griechischen Antike

30.10.

Beatrice Gründler
Freie Universität Berlin
Grund aller Dinge: Ursache und Intellekt in der Fabelsammlung *Kalila und Dimna*

06.11.

Bernd Roling
Freie Universität Berlin
Gespenster und der Anfang der Mythologie: Andrew Lang und Sabine Baring-Gould

13.11.

Georg Toepfer, ZfL Berlin
Aitiologien in den Wirklichkeits-erzählungen der Naturwissenschaften: Zur epistemischen Funktion von Ursprungs(re)konstruktionen

20.11.

Hans Jürgen Scheuer
Humboldt-Universität zu Berlin
Ursprung der Torheit aus dem Wissen: Das *Lalebuch* von 1597 in der Tradition von Utopie und Uchronie

27.11.

Christine Gerber & Marie-Christin Barleben
Humboldt-Universität zu Berlin
Die verführte Eva: Frühchristliche Texte erklären, wie Patriarchat und Mord zur Welt kamen

04.12.

Martin Aust
Universität Bonn
Sirenengesänge der Geschichte: Zur Kausalität von Russlands Krieg gegen die Ukraine

11.12.

Tilo Renz
Humboldt-Universität zu Berlin
Ein neuer Anfang im Diesseits? Neutrale Engel in der Literatur des Mittelalters

18.12.

Kein Vortrag

08.01.

Peter Geimer
Freie Universität Berlin
Paris als Palimpsest: Erzählungen vom Ursprung der Stadt

15.01.

Ulrike Jureit
Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur
Vom Ende zum Anfang: Geschichtspolitische Umdeutungen des 8. Mai 1945

22.01.

Andrew James Johnston
Freie Universität Berlin
Das Baby im Boot: Das altenglische Epos *Beowulf* und der Anfang vor dem Anfang

29.01.

Kiran Patel
Ludwig-Maximilians-Universität München
Väter für den Frieden: Die Gründungserzählung der EU

05.02.

ENG

Selbi Durdiyeva
Philipps University Marburg
Spectres of Gender and Soviet/russian Coloniality in a Family Archive: Narratives of Inheritance, Memory, and Presence/Absence

12.02.

Verena Lobsien
Humboldt-Universität zu Berlin
***Non est hic*. Hagiographie des Gründens, oder: die Reichenau als schöpferischer Ort**

INTERDISZIPLINÄRE RINGVORLESUNG

MITTWOCHS 18–20 UHR, BEGINN 16.10.2024

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN, HÖRSAAL 2,

HABELSCHWERDTER ALLEE 45, 14195 BERLIN